



Informationsveranstaltung für Schulleitungen und Ausbildungslehrkräfte in der Fachlehrerausbildung

Gliederung



Organisation und Abläufe in der Fachlehrerausbildung

- ⦿ Erläuterung der wichtigsten Bestimmungen und Rahmenbedingungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung
- ⦿ Detaillierte Informationen zu zeitlichen Abläufen, Anforderungen und Zuständigkeiten



Beurteilungs- und Prüfungsregularien

- ⦿ Einsichtnahmen in schulpraktische Prüfungen
- ⦿ Beurteilungsbeiträge
- ⦿ Prüfungen



Einstellung neuer Fachlehrer*innen

- ⦿ Seminarbezirke
- ⦿ Ausbildungsort der FliA
- ⦿ Besetzung von FliA Stellen (Herr Lindenau)



Fragen der Ausbildungslehrer*innen

- ⦿ Offene Gesprächsrunde zur Klärung individueller Anliegen



Personen in der Fachlehrerausbildung

Martina Burchert

Seminarleitung / Ausbildungsgangleitung FliA

Iris Böhm

Stellvertretende Ausbildungsgangleiterin

Rahmenseminar

Susanne Benfer-Schneider

Rahmenseminar

Nina Knorr

Praxisseminar (Förderschwerpunkt GG und KmE)

Frank Schuren

Praxisseminar (Förderschwerpunkt GG und KmE)



LMS – als Informationsportal

Lernplattform des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Kleve



Lernplattform – Seminar SF – Öffentlicher Bereich:

| | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <i>i</i> Rund um das Seminar | <i>i</i> Leitbild | <i>i</i> Ausbildung von LAA |
| <i>i</i> Ausbildung nach VOBASOF | <i>i</i> Ausbildung für Fachlehrerinnen und Fachlehrer | <i>i</i> Ausbildung im Gemeinsamen Lernen |
| <i>i</i> Ausbildung nach OBAS | | |

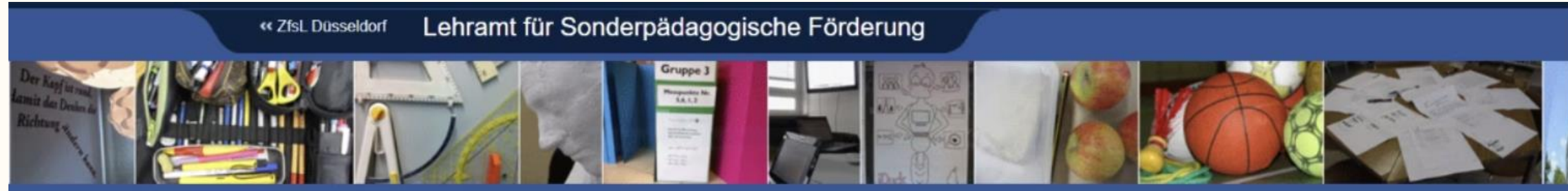
LMS – als Informationsportal



Ausbildung für
Fachlehrerinnen und
Fachlehrer

Bei Bedarf bitte E-Mail an: iris.boehm@zfsl-kleve.nrw.schule

Organisationsstruktur



Bezirksregierung

Verantwortlich für Vorgaben und Richtlinien (APO und Rahmengebende Strukturen)



Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

Koordination Ausbildung



Ausbildungsschulen

Praxisorientierte Begleitung und Anleitung

Vorerfahrungen und Kompetenzen der FliA

Bisherige Qualifikation

Alle FliA haben kein Studium der Sonderpädagogik absolviert.

- ⇒ Daher fehlen ihnen Sach- und Fachkenntnisse in der Diagnostik des entsprechenden Förderschwerpunktes sowie in Unterrichtsfächern und deren Fachdidaktiken.
- ⇒ Sie bringen jedoch hohe Fachkompetenzen aus ihren Herkunftsberufen mit, etwa in den Bereichen Entwicklungsförderung (Motorik, Sprache), Handwerk oder Pflege.

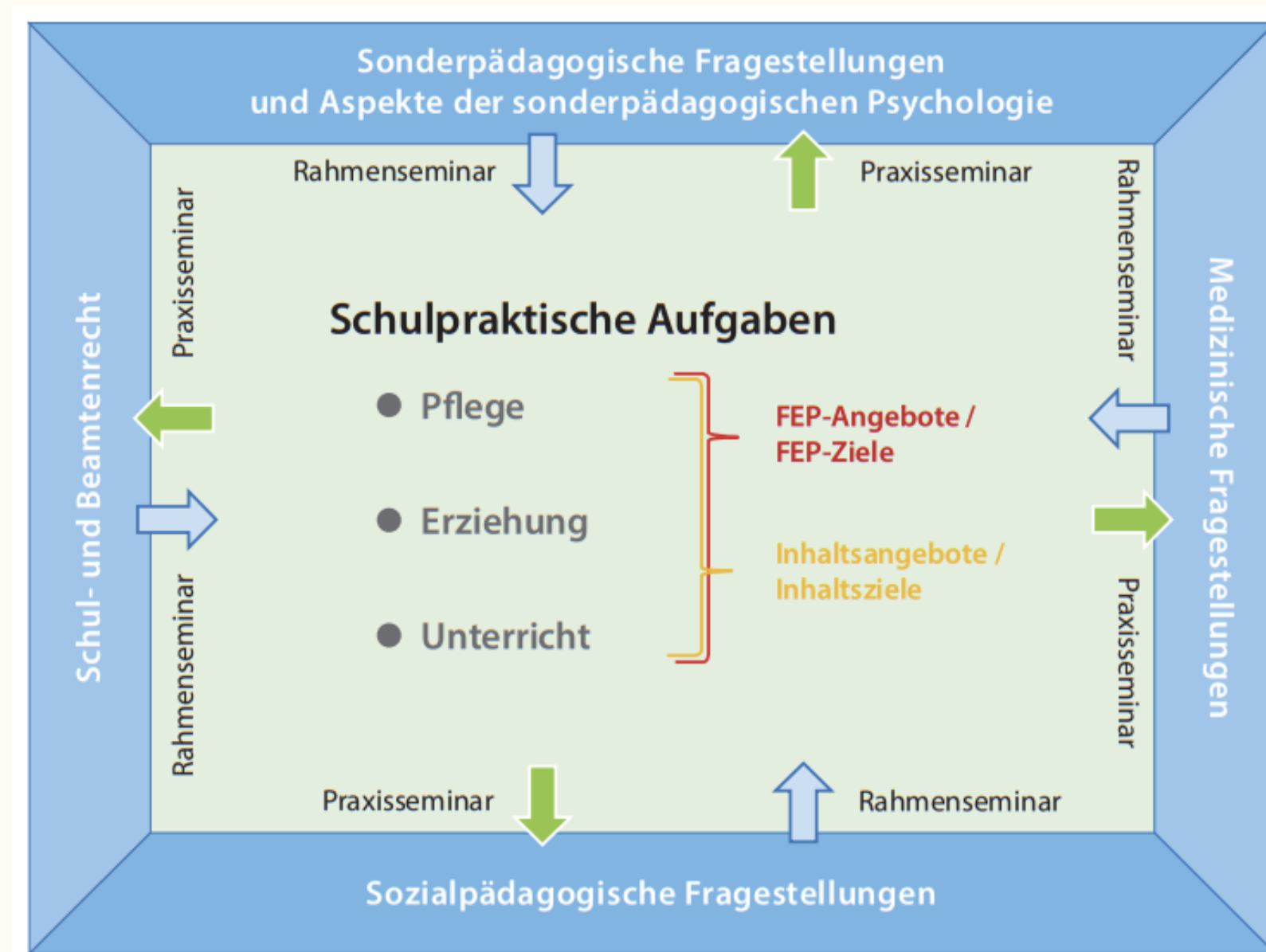
Unterrichtserfahrung

Die Vorerfahrungen der FliA im Bereich Unterricht sind sehr heterogen:

- ⇒ Einige haben bereits autodidaktisch Unterrichtserfahrung gesammelt
- ⇒ Andere arbeiten erstmalig im Kontext Unterricht
- ⇒ **Alle benötigen strukturierte Anleitung in didaktisch-methodischen Fragen**

Im Rahmen der Ausbildung gilt es, die beruflichen Qualifikationen der FliA gewinnbringend zu nutzen und gleichzeitig die notwendigen didaktischen und pädagogischen Kompetenzen systematisch aufzubauen.

Seminare und Inhalte in der FliA-Ausbildung



Grundlegende Rahmenbedingungen der Fachlehrerausbildung



Umfang und Struktur

- ⦿ Die schulische Ausbildung umfasst **12 Stunden**, zuzüglich der Teilnahme am Schulleben.
- ⦿ Die (FliA) werden in der Regel in nur **einem Bedingungsfeld** ausgebildet.
- ⦿ Die schulische Ausbildung umfasst **Hospitationen, Unterricht unter Anleitung** und **selbständiger Unterricht**



Betreuung und Begleitung

- ⦿ Die FliA werden durchgängig von **zwei Ausbildungslehrkräften** begleitet, darunter **mindestens eine Lehrkraft mit dem Lehramt für sonderpädagogische Förderung**.
- ⦿ Diese Begleitung bleibt bis zum Abschluss der Ausbildung bestehen.



Unterrichtliche Tätigkeit

- ⦿ Die FliA übernehmen **keinen bedarfsdeckenden Unterricht**
- ⦿ und führen **keinen selbständigen** Unterricht auf Grundlage curricularer Lehrpläne durch.
- ⦿ Ein **Einsatz in allen Fächern** unter Verantwortung einer Lehrkraft für sonderpädagogische Förderung ist jedoch **möglich**.

Die Ausbildungslehrkräfte leiten die FliA in allen schulischen Tätigkeitsbereichen an - sowohl in der Freizeit- und Pflegegestaltung als auch im Unterricht. Dies erfordert eine kontinuierliche und enge Zusammenarbeit.



Ausbildungsphasen im Überblick



Hospitationen

- ⦿ Beobachtung der Lehrkräfte und Kennenlernen der Schulkultur.
- ⦿ Fokus auf pädagogische Konzepte und Unterrichtsmethoden.



Tätigkeit unter Anleitung

- ⦿ Durchführung von Unterricht unter Anleitung der Ausbildungslehrkräfte.
- ⦿ Schrittweise Übernahme von Verantwortung mit regelmäßigem Feedback.



selbständige Unterrichts- und Erziehungstätigkeit

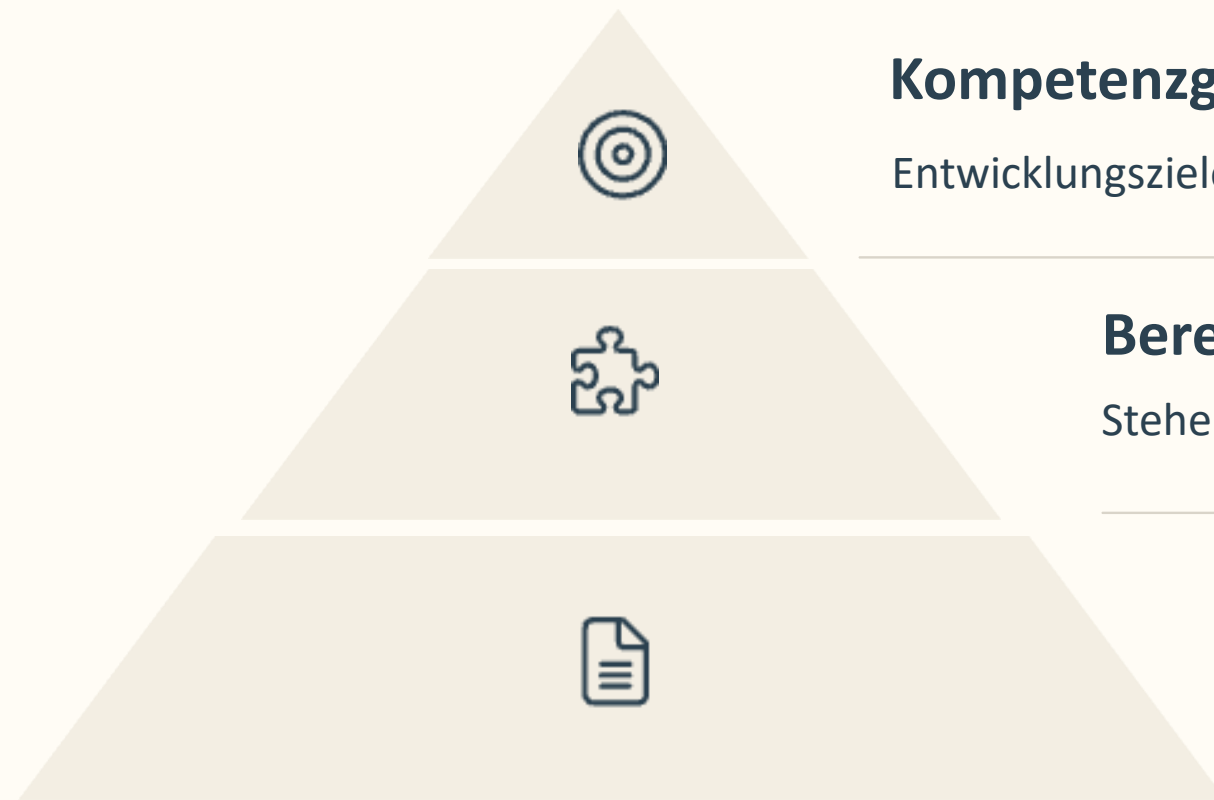
- ⦿ Eigenverantwortliche Durchführung von Unterricht mit begleitender Reflexion.

Orientierung zur Verteilung von Hospitation, Tätigkeit unter Anleitung und selbständiger Unterrichts- und Erziehungstätigkeit

| Quartal | Hospitation ¹⁾ | Tätigkeit unter Anleitung ²⁾ | Selbständige Unterrichts- und Erziehungstätigkeit ³⁾ |
|--------------------------|---------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Anzahl der Wochenstunden | | | |
| 4) 1 | 12 | 0 | 0 |
| | 8 | 4 | 0 |
| 2 | 6 | 4 | 2 |
| 3 | 4 | 4 | 4 |
| 4 | 2 | 4 | 6 |
| 5 | 2 | 4 | 6 |
| 6 | 4 | 4 | 4 |

Entwicklungsziele (FEP-Ziele)

Schwerpunkt der Ausbildung



Kompetenzgewinn

Entwicklungsziele streben einen messbaren Zugewinn an Kompetenzen bei den SuS an

Bereiche

Stehen im Zusammenhang mit Angeboten aus Freizeit, Erziehung und Pflege

Orientierung an

- ⇒ Unterrichtsvorgaben Entwicklungsbereiche (Fsp GG)
- ⇒ Entwicklungspläne (Förderpläne) der SuS

Entwicklungsziele geben eine konkrete Antwort auf die Frage:

"Was können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Einheit besser?" oder "Wie verhalten sie sich anders?"
Sie beschreiben einen angestrebten Kompetenzzuwachs in den Bereichen Freizeit, Erziehung und Pflege.

Verantwortungsbereiche bei Entwicklungszielen



Diagnostische Grundlage

durch Lehrkräfte mit dem Lehramt
für sonderpädagogische Förderung angelegt



Gemeinsame Absprache

zwischen FliA und Lehrkräften mit dem Lehramt
für sonderpädagogische Förderung



Verantwortliche Umsetzung

von den FliA nach erfolgter Absprache



Gegenstände der FliA-Ausbildung im Rahmen der Entwicklungsförderung :

- ⦿ Die FliA erhalten **keine Ausbildung** in den Bereichen der **Diagnostik**.
- ⦿ Das Schreiben von Förderplänen ist somit **nicht** Gegenstand der Ausbildung.

ABER

- ⇒ *Die FliA setzen sich mit Quellen zu Entwicklungsbereichen (z.B. Unterrichtsvorgaben Fsp GG, Fachliteratur) auseinander und lernen, diese zu verstehen und sich dort zu orientieren.*
- ⇒ *Die FliA lernen den Umgang mit den Entwicklungs- bzw. Förderplänen (Interpretation und Anwendung).*
- ⇒ *Die FliA lernen auf der Grundlage von Absprachen mit den Teamkolleg*innen und der Auseinandersetzung mit den Entwicklungsplänen sowie weiteren Quellen (s.o.) selbständig Entwicklungsziele abzuleiten, dazu korrespondierende Maßnahmen zu entwickeln und daraufhin entsprechende schulpraktische Tätigkeiten zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.*





Inhaltsziele

Wissenszuwachs

Inhaltsziele streben einen Zugewinn an Wissen bei den SuS an und beantworten die Frage:
"Was wissen die SuS am Ende der Einheit mehr?"



Unterricht

Im Bereich Unterricht werden Inhaltsziele durch curriculare Bezüge der einzelnen Fächer legitimiert und werden von der Lehrkraft mit dem Lehramt für sonderpädagogische Förderung verantwortet.



Freizeit und Pflege

Inhaltsziele können im Zusammenhang mit Freizeit- und Pflegeangeboten stehen.



Alternative Legitimation

Inhaltsziele können auch z.B. durch folgende weitere Quellen legitimiert werden

- Schulentwicklung NRW: Referenzrahmen Schulqualität
- Medienkompetenzrahmen
- Qualitätsoffensive Teilhabe
- etc.



Während Entwicklungsziele auf Kompetenzen fokussieren, zielen Inhaltsziele auf konkretes Wissen ab.



Gegenstände der FliA-Ausbildung im Rahmen der Inhaltsplanung

- ⊙ Die FliA erhalten **keine Ausbildung** in der **Fachdidaktik** einzelner Fächer.
- ⊙ Die FliA lernen **keine Auseinandersetzung** mit den **Richtlinien** einzelner Unterrichtsfächer.

ABER

- ⇒ *Die FliA lernen Grundzüge von Fragen des guten Unterrichts und der Methodik.*
- ⇒ *Die FliA lernen sich sachlogisch und begründet mit Inhaltsthemen auseinanderzusetzen und*
- ⇒ *selbständig eine schulpraktische Tätigkeit adressatenbezogen zu planen, durchzuführen und umzusetzen.*



Aufgabenbereiche der Ausbildungslehrkräfte (Auszug)

- ⊙ Die AL legen in Absprache und Einvernehmen die Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder der FliA fest und übernehmen die Gesamtverantwortung.
- ⊙ Die AL stellen den FliA die Förderpläne sowie ggf. alle weiteren erforderlichen schulinternen Arbeitspläne zur Verfügung.
- ⊙ Die AL besprechen die Förderpläne und ggf. Fachcurricula mit den FliA und stehen für Rückfragen zur Verfügung.
- ⊙ Die AL treffen gemeinsam mit den FliA Absprachen über die entwicklungsbezogenen und inhaltlichen Schwerpunkte schulpraktischer Tätigkeiten.
- ⊙ Die AL unterstützen die FliA in der Planung, Durchführung und Reflexion schulpraktischer Tätigkeiten – in Abhängigkeit zum jeweiligen Ausbildungsstand.

Fazit



Abstimmung im Team



Diagnostik durch Fachkräfte



Gemeinsame Entscheidungen



Begründete Planung





Fazit

Keine eigene Diagnostik

FliA führen keine Testverfahren eigenständig durch.

Keine eigenen Förderpläne

FliA bringen eigene Ideen und Kompetenzen zur Erstellung des Förderplans ein.

Keine eigenen Zeugnistexte

Die FliA bringen Ideen zur Erstellung von Zeugnissen ein.
Auch hier trägt die Verantwortung die AL.

FliA sind NICHT an der Gutachtenerstellung §10ff. AO-SF beteiligt.

Teilnahme am Schulleben

Konferenzteilnahme

Teilnahme an Konferenzen,
Dienstbesprechungen und
Teamsitzungen.

Ganztagsbetrieb

Mitarbeit im Ganztagsbetrieb nach
Regelung der Ausbildungsschule.

Klassenfahrten

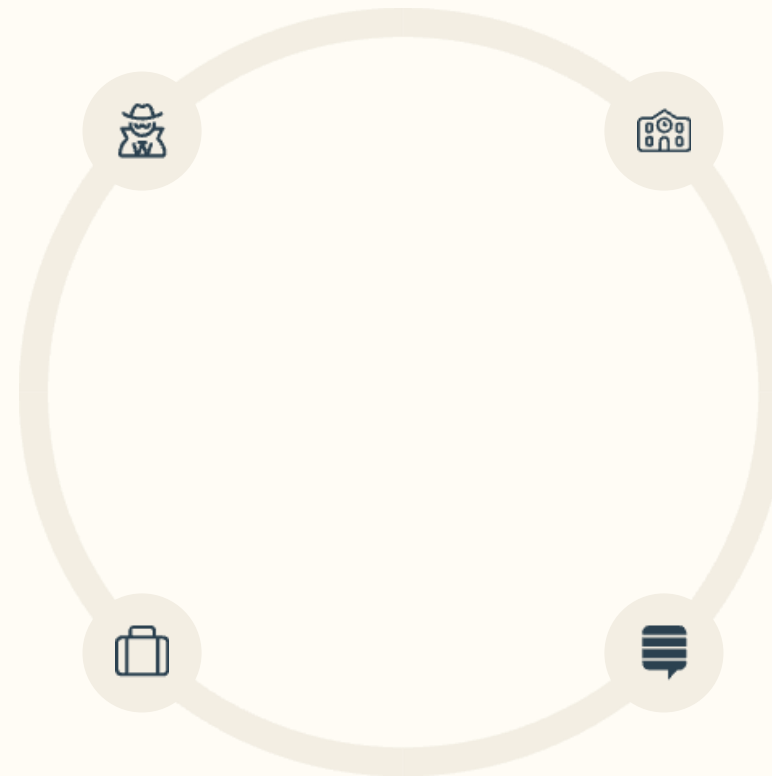
In der Regel nur Begleitung der eigenen
Ausbildungsklasse.

Vertretungsunterricht

In Ausnahmefällen, vorzugsweise in der
eigenen Klasse.


Zeitliche Begrenzung!

In Absprache mit FliA.





Zeit für Rückfragen



Einsichtnahme in die schulpraktischen Tätigkeiten (EsT)



Besuche und Verteilung

- ⦿ Dreimal Rahmenseminar
- ⦿ Fünfmal Praxisseminar
- ⇒ Eine Koppelung ist obligatorisch



Inhaltliche & organisatorische Anforderungen

- ⦿ Dreimal Entwicklungsbereich
- ⦿ Zweimal Inhaltsbereich
- ⇒ Die Verteilung wird vorgegeben

- ⦿ Mind. dreimal Gesamtgruppe
- ⦿ Max. zweimal Teilgruppe



Dokumentation

Zu jeder EsT legen die FliA eine schriftliche Planung vor.
Der Aufbau wird im Praxisseminar besprochen.

⇒ Co-Teaching mit weiteren Lehrpersonen (auch AL) ist möglich.



Beurteilungsverfahren

Zeitpunkt der Beurteilungen

Beurteilungen erfolgen zum Ende der ersten Ausbildungshälfte sowie zum Ende der gesamten Ausbildung.

Abgabedatum:
27.05.2026 & 16.12.2026

Beteiligte Personen

Beide Ausbildungslehrkräfte erstellen schriftliche Beurteilungen **OHNE** Note.

Ein gemeinsamer Beurteilungsbeitrag ist möglich.

Die Schulleitung nimmt Kenntnis, ist aber nicht aktiv beteiligt.

Formale Anforderungen

Die Beurteilungsbeiträge sind **fristgemäß** und unterschrieben auf dem **Dienstweg** vorzulegen. FliA haben die Möglichkeit der Gendarstellung.

Hausarbeit

Zeitraum

16.09.2026 bis 11.11.2026

Sonderregelungen

Verlängerung bei Attest und
Schwerbehinderung möglich



Inhalt

Fragestellung aus der pädagogischen Praxis
Infos an die FliA werden folgen

Betreuung

Beratung durch eine Fachleitung



Schulpraktische Prüfung (SPP) - Grundlagen



Zeitraum und Umfang

01.02.2027 bis 16.04.2027

zwei SPP (je 35-50 Minuten) und ein Kolloquium (60 Minuten)



Anforderungen

Mind. 1x Entwicklungsziel, mind. 1x Gesamtgruppe

Zu jeder SPP muss eine schriftliche Planung vorgelegt werden, die jedoch keine eigenständige Note erhält.

Im Anschluss an jede SPP findet eine Stellungnahmen durch die FliA statt.



Prüfungsausschuss

Vorsitzende*r

Eine Fachleitung, die an Beurteilung beteiligt war

Eine weitere sachkundige Person



Der Personalrat wird zu jeder Prüfung eingeladen,
um die Transparenz des Verfahrens zu gewährleisten.

Schulpraktische Prüfung (SPP) - Ablauf



Stellungnahme der Ausbildungslehrkraft

Vor der ersten SPP zur Passung der Angebote, erwarteten Mitarbeit und besonderen Vorkommnissen. FliA sind nicht zugegen.

2

Durchführung der schulpraktischen Proben

Zwei Unterrichtseinheiten von je 35-50 Minuten gemäß der vorgelegten schriftlichen Planung.



Stellungnahme der FliA

Nach jeder SPP zur Planung, Verlauf und Ergebnis. FliA dürfen sich auf Stellungnahme vorbereiten, Ausbildungslehrkräfte sind nicht zugegen.

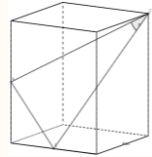


Kolloquium

Einstündiges Fachgespräch nach beiden schulpraktischen Proben. FliA können Einstiegsthemen vorschlagen.

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn alle einzelnen Prüfungsteile (Beurteilungen des Seminars, Hausarbeit, SPP und Kolloquium) mindestens ausreichend sind.

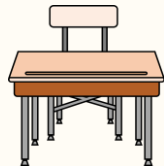
Einstellung neuer FliA



Seminarbezirke



Zuordnung zu Ausbildungsschulen FliA



Besetzung von FliA Stellen – Herr Lindenau



Zeit für Rückfragen



Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Nachmittag!